

Aus der General-Anzeiger
Ausgabe GA-Gesamt
Mittwoch, 25. November 2015
Seite 2
© 2013 ZGO Zeitungsgruppe
Ostfriesland GmbH

Kinder lernen für den Schulalltag

VON GÜNTER RADTKE

Bildung Junge Flüchtlinge auf dem Fehn werden in Sprachlernklasse unterrichtet

An der Erich-Kästner-Schule pauken sie täglich vier Stunden Deutsch.

Rhauderfehn - „Ich heiße Hamid. Ich bin 15 Jahre alt. Ich komme aus Syrien. Ich wohne in Rhauderfehn“, sagt der Jugendliche, der sich anstrengt, um alles richtig auszusprechen. Er freut sich, als Lehrerin Edelgard Muckli lächelt und befindet: „Perfekt, Hamid! Perfekt!“ Der junge Syrer ist eines von zurzeit 23 Flüchtlingskindern, das altersgemischt an der Erich-Kästner-Schule (Hauptschule) in Westrauderfehn in der Sprachlernklasse unterrichtet wird und die deutsche Sprache in Wort und Schrift lernt.

Die Erich-Kästner-Schule ist eine von drei Schulen im Landkreis Leer, an der Flüchtlingskinder in einer eigens für sie gebildeten Klasse nicht nur die Sprache lernen, sondern auch an den deutschen Schulalltag herangeführt werden. Machen die Kinder erkennbare Fortschritte, können sie jeweils in der ersten und der sechsten Stunde an jedem Schultag an den Unterrichtsstunden des eigentlich für sie infrage kommenden Jahrgangs teilnehmen. In der Regel stehen dann Sport und Werken auf dem Stundenplan.

„Dann lernen sie die anderen Kinder schon mal kennen, in deren reguläre Klassen sie im Normalfall nach einem Jahr wechseln sollen. Außerdem sind die Schüler nach vier Stunden Spracherlernen nicht mehr aufnahmefähig“, erklärt Schulleiter Friedhelm Buchholz.

Seit Februar dieses Jahres gibt es die Sprachlernklasse auf dem Fehn. Buchholz hatte sie beim Kultusministerium beantragt, weil seine Bildungsstätte die vom

Ministerium geforderte Bedingung erfüllte, mit Oleg Miller über wenigstens einen Lehrer zu verfügen, der Deutsch als Zweitsprache studiert hatte. Buchholz' Idee erwies sich als Volltreffer: Mindestens zehn und höchstens 16 Kinder stark sollen die Klassen laut Ministerium sein.

An der Erich-Kästner-Schule waren es gleich am ersten Schultag 16 Kinder gewesen, darunter auch zwei aus der Gemeinde Ostrhauderfehn. Inzwischen werden 23 Kinder, vorwiegend aus Syrien, von den Lehrern Oleg Miller und Edelgard Muckli betreut.

„Die Flüchtlingskinder haben zum Glück die gleichen Ziffern wie wir. Sie schreiben aber von rechts nach links, wir jedoch von links nach rechts. Das ist eine enorme Umstellung für die Kinder. Das klappt aber sehr gut, wenn sie gut mitmachen“, schildert Schulleiter Buchholz. Er selbst unterrichtet die Flüchtlingskinder im Computerraum einmal die Woche in der Anwendung des Google-Übersetzungsprogramms.

Er sagt aber auch, er habe nach nahezu 40 Berufsjahren an weiterführenden Schulen nicht mehr damit gerechnet, dass er Kindern noch einmal das Alphabet und das Uhrlesen beibringen werde. Das ist in der Sprachlernklasse der erste Schritt. Danach geht es um das Zuordnen von Bildern und Worten.

Weil der Flüchtlingszuzug nicht abreißt, hat die Erich-Kästner-Schule in Rhauderfehn beim Kultusministerium bereits eine zweite Sprachlernklasse beantragt. Die wird vom kommenden Februar an eingerichtet.

Sprachlernklasse an der Erich-Kästner-Schule



Bild 1/14

Lernen für den Alltag in Deutschland: An der Erich-Kästner-Schule in Rhauderfehn werden zurzeit 23 Flüchtlingskinder in einer Sprachlernklasse unterrichtet. Vom kommenden Februar an soll es eine zweite Klasse geben. Bilder: Radtke